

158/257 1660 Mai 14., Bremgarten

Schreiben von Karl Weissenbach an Beat Jakob I. Zurlauben betreffend finanzielle Angelegenheiten

B Karl Weissenbach bittet seinen Gevatter und Schwager¹, dem Vater² zu melden, dass er am Morgen dem Schaufelbühl geschrieben hat. Ebenso wird er ihm berichten, was er in der Angelegenheit mit der «frau schultheissin»³ erfahren hat.

In das Geld-Geschäft um Frau Petermann⁴ sind folgende Personen involviert: Weissenbachs Bruder, der Kanzler;⁵ Johann Baptist Fritz, von Chur; ein Küfer; der Rat von Bremgarten und Ammann Zelger⁶.

Ferner werden die Zimmerleute mit ihren Arbeiten erst in 10 Tagen fertig sein. Bis dahin kann das Heu in die Scheune des Obervogts Bucher gebracht werden. Seine Reise ins Elsass hat Weissenbach auf Freitag angesetzt.

Abschliessend beschwert er sich, dass sein Schwager Landeshauptmann⁷ ihn wegen seines Berichts nicht mit solchen Schelt- und Schmachworten hätte «schriftlichen calumnieren⁸» sollen. Eine Kopie des besagten Berichts liegt dem Brief bei. Er glaubt, dass «mein Hans Carle⁹» den Inhalt desselben nicht richtig wiedergegeben hat.

¹ Beat Jakob I. Zurlauben.

² Beat II. Zurlauben, Weissenbachs Schwiegervater.

³ Anna Petermann.

⁴ Es handelt sich nicht um die obgenannte Anna Petermann, die stets als «Frau Schultheissin» bezeichnet wird, sondern eine mutmassliche Verwandte, s. Zurlaubiana AH 20/165.

⁵ Hans Jakob Weissenbach, Kanzler von Einsiedeln.

⁶ Peter Zelger, alt Landammann von Nidwalden.

⁷ Beat Jakob I. Zurlauben.

⁸ Böswillig angreifen; fälschlich verdächtigen.

⁹ Vermutlich Johann Karl Weissenbach, Sohn des Verfassers.

AH 158, Bl. 352.
Original.
